



Antwort zur Anfrage Nr. 0195/2011 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt betreffend **Weiterentwicklung in der Entsorgung**

Die Verwaltung stellt gerne nochmals die wichtigsten Fakten im Zusammenhang mit der Einsammlung der Gelben Säcke dar:

- Auftraggeber des privaten Entsorgungsunternehmens, das als Gewinner der bundesweiten Ausschreibung seit 01.01.2010 bis zum 31.12.2011 die Gelben Säcke in der Stadt Mainz einsammelt, ist das Duale System Deutschland, nicht die Stadt Mainz.
- Die Kosten der Einsammlung der Gelben Säcke werden nicht mit den Abfallgebühren der Stadt Mainz erhoben, sondern über die Vergabe des Lizenzzeichens (z.B. Grüner Punkt). Insofern hat die Stadt keine Möglichkeiten z.B. durch Kündigung des Vertrages oder Zahlungseinbehalt auf das Unternehmen einzuwirken, da es keinen Vertrag gibt bzw. keine Zahlungen geleistet werden.
- Von der Möglichkeit mangelnde Leistungen und nachhaltige Auswirkungen auf das Stadtbild zu dokumentieren und dem Dualen System darzustellen, macht der Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz schon hinreichend Gebrauch. Ein „Krisengespräch“ mit dem Dualen System Deutschland, dem privaten Entsorgungsunternehmen, bei dem die aufgetretenen Probleme erörtert wurden, fand bereits im Entsorgungsbetrieb statt. Hierbei wurde der Stadt versichert, die Misstände abzustellen.
- Ein angeblich unbestätigtes Gutachten, das aus nachhaltigen, technischen und wirtschaftlichen Gründen zukünftig den Verzicht auf die Abfalltrennung nahe legt, ist dem Entsorgungsbetrieb nicht bekannt. In verschiedenen Bundesländern wurden lediglich Versuche durchgeführt, in großtechnischen Anlagen eine Sortierung der Restabfallmengen und eine Separierung von Wertstoffen zu erreichen. Die Ergebnisse sind unterschiedlich und können aufgrund der verschiedenen Rahmenbedingungen nicht auf jede Gebietskörperschaft übertragen werden. Grundsätzlich kann die Qualität der separat erfassten Wertstoffe als besser eingestuft werden.

Mainz, 01. Februar 2011

gez. Reichel

Wolfgang Reichel  
Beigeordneter